

Kathmandu, 05.05.2015

Erdbeben in Nepal – Tag 11



Nach den schweren Erdbeben vom 25. und 26.04. konnten wir mit unserem Team sehr schnell die Familien unserer Projektregion Kankada versorgen. Daraufhin haben wir unsere Hilfslieferungen auch auf die benachbarte Region Khairang ausgeweitet und konnten so auch dieses Gebiet abdecken.

Da viele Regionen oft noch völlig auf sich allein gestellt sind und noch immer vergebens auf Hilfe von Außen warten, haben wir unseren Einsatz in die vom Erdbeben am schwersten betroffene Gegend Sindhupalchok - im Nordosten von Kathmandu – ausgeweitet. Dieses Gebiet hat es bei den beiden großen Erdbeben am 25.04. und 26.04. am schwersten betroffen. Fast alle Häuser der gesamten Region sind zerstört, Zufahrtswege durch gewaltige Erdrutsche verschüttet und die Zahl der Toten steigt täglich weiter, auf bisher knapp 3.000, weitere 3.000 Menschen werden dort noch vermisst.

Hilfe im dringend benötigten größeren Maßstab fehlt bisher ganz.

LiScha hat sich, gemeinsam mit einem Volunteer-Team von nepalesischen Studenten und der Pathshala Nepal Foundation, am 02.05. auf den Weg in die entlegene Region Duwachor im Bezirk Sindhupalchok begeben, um die Menschen der völlig zerstörten Region mit dem Nötigsten zu versorgen.

Mit 250 Zelten, 250 großen Matten, die bis zu 7 Personen gleichzeitig nutzen können, Desinfektionsmittel, um die Seuchengefahr einzudämmen und vielen Lebensmitteln für die Region starteten wir früh am Morgen von Kathmandu aus. Nach 7 abenteuerlichen Stunden Bus- und LKW-Fahrt erreichten wir Duwachor.





Uns erwarteten erschütternd traurige Bilder. Von den 1.400 Häusern hatten nur 7 das Beben überstanden, alle anderen waren vollkommen zerstört. Überall Menschen inmitten der Trümmer nach den letzten Habseligkeiten suchend oder die Überreste sortierend, um Notverschläge zu errichten.

Ein eigens eingerichtetes Erdbeben-Komitee hatte die Familien bereits über das Eintreffen unserer Hilfslieferung informiert. Die Übergabe an die Familien war für den nächsten Morgen geplant.





Es folgte eine unerwartet kurze Nacht: Um 3.00 Uhr wurden wir durch einen Hilferuf geweckt: „...eine Frau aus dem Dorf hat gerade ein Kind geboren. Ihr ginge es sehr schlecht und das kleine Baby sei leider bereits verstorben.“ Glücklicherweise begleitete uns Thomas Krauß, ein deutscher Medizinstudent und Rettungssanitäter.

Die Plazenta der Frau hatte sich nicht gelöst und musste, um das Leben der Mutter zu retten, nun dringend herausgeholt werden.

Inmitten eines kleinen Notverschlages, zusammen mit 10 anderen Familienmitgliedern kämpften wir um das Überleben von Sarkini. Es waren schwere Momente für uns alle! Nach der Entfernung der Plazenta konnte Sarkini soweit stabilisiert werden, dass wir sie nach Sonnenaufgang auf der Ladefläche eines Pickups in ein einige Stunden entferntes Krankenhaus bringen und so Ihr Leben gerettet werden konnte.

Danke an alle, die in dieser Nacht mitgeholfen haben, das Leben von Sarkini zu retten. Ein ganz besonderer Dank geht an Thomas, der einfach Großartiges geleistet hat!



Während Sarkini, begleitet von Thomas, auf dem Weg ins Krankenhaus war, widmeten wir uns den anderen Bewohnern von Duwachor und überreichten ihnen die Hilfsgüter.



Danke für die Unterstützung!

Das LiScha Team

Ihre/Eure Spenden helfen den Menschen in Nepal beim Wiederaufbau!



Spenden unter dem Kennwort: **Erdbeben**

Spendenkonto

Sparkasse Spree-Neiße

LiScha Himalaya e.V.

IBAN: DE11 1805 0000 0190 0090 71

BIC: WELADED1CBN

GLS Gemeinschaftsbank

LiScha Himalaya e.V.

IBAN: DE32 4306 0967 4092 2085 00

BIC: GENODEM1GLS